

## Vertrauensleute – Repräsentanten aller Beschäftigten

Der Strukturwandel führt zu einer Verschiebung des Verhältnisses von Beschäftigten in der Produktion und Beschäftigten im kaufmännischen und technischen Bereich. Das ist Ansporn für uns, dieses neue Verhältnis auch besser in der betriebspolitischen Arbeit der IG Metall widerzuspiegeln. Und zwar ohne dabei unsere traditionellen Kernbereiche zu vernachlässigen.

Auch der sich abzeichnende Generationswandel in den Betrieben motiviert, jüngere Kolleginnen und Kollegen für ein Engagement in der gewerkschaftlichen Betriebspolitik zu gewinnen. Sie sind unverzichtbar, wenn wir die Herausforderungen der Zukunft bestehen wollen. Ihre eigenen Bedürfnisse und Interessen können sie selbst sicher am besten formulieren und umsetzen.



**Detlef Fendt,**  
**Vertrauenskörperleiter**  
**DaimlerChrysler;**  
**Berlin-Marienfelde**

*„Früher war der Vertrauenskörper zu stark auf den Betriebsrat fixiert. Jetzt, beim Neuaufbau des Vertrauenskörpers ist es auch der Betriebsrat, der die Vertrauensleute motiviert und unterstützt. Die Zukunft wird geprägt sein durch eine lebendige Kommunikation und eigenes Handeln der Vertrauensleute. Nur durch das einheitliche Handeln der IG Metall – Betriebsräte und Vertrauensleute – sind die schwierigen Auseinandersetzungen mit dem Unternehmen z. B. bei der ERA-Einführung zu packen.“*

Das Gleiche gilt für Kolleginnen und Kollegen mit Migrationshintergrund. Auch sie werden konsequent in die Vertrauensleutearbeit einbezogen. Ihre besonderen Sichtweisen sind eine Bereicherung für jede engagierte gewerkschaftliche Arbeit.

Unsere Arbeit in all diesen Gliederungsbereichen hat in den vergangenen Jahren schon sichtbar Früchte getragen. Wir haben noch nicht alle Fragen befriedigend beantwortet, aber vieles in eine positive Richtung bewegt. Wir brauchen die IG Metall als starke Gemeinschaft mehr denn je, um die Zumutungen des heutigen Kapitalismus zu bewältigen und den gesellschaftlichen Wandel in unserem Sinne mitzugestalten.

**Martin Weick,**  
**Vertrauensmann,**  
**Betriebsrat und**  
**Bildungsberater;**  
**Nexans, Hannover**



**Herta Everwien,**  
**Vertrauenskörperleiterin;**  
**VW Emden**

*„Die Urwahl unserer Betriebsräte ist wesentlicher Bestandteil unserer beteiligungsorientierten Vertrauensleutearbeit. Der Vorschlag der Vertrauensleute wird in einem umfangreichen Diskussionsprozess mit den Mitgliedern beraten. Sie argumentieren für ihren Vorschlag, aber es ist immer klar, dass die letzte Entscheidung bei den Mitgliedern liegt. Mit dieser starken Einbindung von Vertrauensleuten und Mitgliedern erreichen wir bei jeder Wahl eine enorm hohe Zustimmung für unsere Kandidaten.“*

**Nah dran und kompetent**  
**VertrauensLeute in der IG Metall**



*„Bildungsberatung für und von Vertrauensleuten braucht Kontinuität. Die regelmäßige Ansprache und Betreuung der Kolleginnen und Kollegen steht im Vordergrund. Notwendig sind genaue Kenntnisse der jeweiligen Bildungsinteressen. Eine überschaubare Größe der Gruppe der Vertrauensleute lässt sehr persönliche Beziehungen entstehen, die wichtige Grundlage für eine vertrauensvolle und unbürokratische Bildungsberatung sind. Dieses Vertrauen entsteht erst über einen längeren Zeitraum hinweg.“*

## IG Metall Vertrauensleute – ein wichtiger Beitrag zur Demokratie

Wenn es nach dem Willen der Unternehmen geht, entscheiden sie allein über das Schicksal von Belegschaften und ihren Familien. Standortverlagerungen und -schließungen, Ausweitung von Arbeitszeiten und Entgeltkürzungen sind ihr Programm. Hier braucht es viel Phantasie, Wissen und Durchsetzungskraft, um ein Gegengewicht zu schaffen und diese Prozesse zum Vorteil von Belegschaften zu beeinflussen.

Vertrauensleute – im Zusammenspiel mit dem Betriebsrat und der IG Metall – sind dabei ein unverzichtbarer Faktor. Wir brauchen viele von ihnen, damit es uns dauerhaft gelingt, die Menschen in den Mittelpunkt der Entscheidungen zu rücken.

**Wir stehen vor großen Herausforderungen.**  
**Lasst sie uns gemeinsam angehen – als Mitglieder,**  
**Vertrauensleute und Betriebsräte der IG Metall.**  
**Gemeinsam sind wir stark.**

### Weitere Informationen:

Bekommt man bei den Vertrauensleuten und Betriebsräten der IG Metall oder über die IG Metall-Verwaltungsstelle vor Ort oder bei <http://www.igmetall.de/Vertrauensleute>

Herausgeber: IG Metall-Vorstand, Ressort Vertrauensleute,  
Gestaltung: kus-design Mannheim, Text: Reiner Peters-Ackermann,  
Fotos: Reiner Peters-Ackermann, Karsten Meier, Josef Pröll,  
Druck: apm AG, Darmstadt, September 2007

10805-17288



**Mit Herz und Verstand**



**Nah dran und kompetent**  
**VertrauensLeute in der IG Metall**



## Vertrauensleute – Garanten für eine starke Interessenvertretung

Die Vertrauensleute in den Betrieben sind gemeinsam mit den Betriebsräten der IG Metall die Garanten unserer betriebspolitischen Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit. Ihr Engagement und ihre Arbeit sind entscheidend für die Zukunft der IG Metall. Mit aktiven und kompetenten Vertrauensleuten können wir auch weitere Kolleginnen und Kollegen davon überzeugen, dass es sich lohnt in einer starken Gemeinschaft – der IG Metall – mitzumachen und sich für die eigenen Interessen zu engagieren.

Dieses Engagement und diese Stärke sind notwendig in Zeiten zunehmender Versuche, Arbeitnehmerrechte einzuschränken und die Arbeits- und Einkommensbedingungen der Beschäftigten zu verschlechtern. Ihre Fähigkeit, die Menschen zu motivieren, haben in den letzten Jahren Früchte getragen – sei es in Tarifrunden oder in den Auseinandersetzungen um den Erhalt von Arbeitsplätzen und Standorten.

**Christa Wagner**  
**Betriebsratsvorsitzende;**  
**Mann und Hummel,**  
**Marklkofen**



## Vertrauensleute sind nah dran ...

Die Vertrauensleute der IG Metall sind Kolleginnen und Kollegen aus dem direkten Arbeitsumfeld. Sie kennen den Arbeitsbereich und die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten vor Ort. Sie sind die direkten Ansprechpartner am Arbeitsplatz für die Mitglieder der IG Metall und die Beschäftigten, die Mitglieder werden wollen. Sie kennen sich aus in gesetzlichen und tarifvertraglichen Fragen. Stimmt die Eingruppierung nicht? Er/sie überprüfen dies. Gibt es Schwierigkeiten mit der Arbeitszeit, Mehrarbeit oder Urlaub? Vertrauensleute helfen weiter. Durch ihre Kenntnis der Bedingungen vor Ort und ihr Wissen über den Arbeitsplatz hinaus, sind sie die richtige Adresse.

*„Bei unserer ersten Aktion zum Erhalt unserer Arbeitsplätze waren wir noch ein kleines Häuflein. Jetzt steht der Betrieb. Nach vielen Aktionen hat sich die gesamte Belegschaft gewei- gert, dass am Tarifvertrag gerüttelt wird. Das Zusammenspiel zwischen Vertrauensleuten, Betriebsräten und der IG Metall vor Ort waren wichtige Faktoren. Einige Zugeständnisse mussten wir machen. Aber dadurch haben wir heute ca. 200 Arbeitsplätze mehr. Wir haben unseren Tarifvertrag hundert- prozentig verteidigen und retten können.“*



**Rainer Arndt,**  
**Bildungsbeauftragter**  
**des Vertrauenskörpers**  
**und Betriebsrats**  
**bei Wiederholt in**  
**Holzwickede**

*„Systematische Bildungs- arbeit ist die Grundlage für unsere erfolgreiche und mit hohem Engage- ment praktizierte Vertrau- ensleutearbeit im Betrieb. In all unseren Seminaren orientieren wir uns an den Interessen der Teilnehmenden. Ihre Interessen, Fragen und Bedürfnisse sind dann auch Ausgangspunkt in unserer betrieblichen Arbeit. Unser hoher Organisationsgrad ist ausschließlich darauf zurückzuführen.“*

## Vertrauensleute sind kompetent

Vertrauensleute verfügen über Fachwissen. Sie können mit Erfahrung und Sachver- stand informieren und ent- sprechende Auskünfte geben. Ihr Vorteil: Wenn sie mal nicht weiter wissen – sie kennen jemanden, der weiter weiß. Sie kennen den Tarif- vertrag und sind kompetent in Sachen Arbeitszeit und Arbeitssicherheit. Vertrau- ensleute sind keine Juristen, aber sie haben den Kontakt zu Rechtsexperten der IG Metall. Durch die guten Qualifizie- rungsangebote der IG Metall sind sie immer auf dem neuesten Stand.



## Vertrauensleute und Betriebsrat – gemeinsam für die Interessen der Belegschaft

Sie bilden eine Einheit, wenn es um die Interessen der Belegschaft geht. IG Metall-Betriebsratsmitglieder sind neben ihrem gesetzlichen Mandat auch Ver- trauensleute. Das merkt man in einer Vielzahl von Betrieben, die kaum oder keine Vertrauensleute wählen. Mit einem Vertrauenskörper im Rücken gelingt es besser ein dichtes Informationsnetz und einen guten Draht zu den Beschäftigten aufzubauen und zu pflegen.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und Vertrauensleuten steht für mehr Mitbestimmung und Demokratie im Betrieb. Sie ist die Voraussetzung für eine effiziente Interessenvertretung und das Eindäm- men von Unternehmerwillkür.

**Jens Öser, BR und**  
**VK-Leiter,**  
**Jürgen Schenk, BR und**  
**Mitglied der VK-Leitung,**  
**Klaus Hofmann, BR und**  
**stv. VK-Leiter,**  
**Günter Back, BR;**

**Kugelfischer/Schäffler KG,**  
**Schweinfurt**



**Marianne Thieme,**  
**Vertrauensfrau**  
**und Betriebsrätin;**  
**ZF Friedrichshafen AG**

*„Vor ca. 4 Jahren haben wir beschlossen den Infofluss unserer VL-Arbeit zu verbessern. Oft sind die IG Metall- Informationen zu komplex. Wir gehen mit weniger Text an unsere Belegschaft heran. Die Kolleginnen und Kollegen sollen sich wiederfinden. Dabei beachten wir unsere unterschiedlichen Zielgruppen: Ein Entwicklungs- ingenieur will mit einer anderen „Sprache“ und mit anderen Themen „abgeholt“ werden, als ein Kollege, der an der Maschine steht. Durch unsere veränderte Öffentlichkeitsarbeit haben wir spürbar unsere Arbeit und unser gesamtes Image verbessern können.“*

*„Zur Verbesserung der Mitgliederwerbung im Angestell- tenbereich haben wir das „A-Team“ geschaffen. Damit haben wir ein Klima des Vertrauens aufgebaut. Die Argumente des Betriebsrates werden gehört. So konnten wir auf unsere Themen aufmerksam machen. Ein regel- mäßiger, wöchentlicher Rundbrief per E-Mail versorgt zwischen 300 und 400 Kolleginnen und Kollegen mit neuen Informationen. Mit dem „A-Team“ sind wir auf dem richtigen Weg.“*